

# HIMMLISCHER STROM AUF KIRCHENDÄCHERN

*In der Schweiz wird Solarenergie immer beliebter. Ein Beispiel dafür ist die Solaranlage auf der Kirche Ettingen in der Nähe von Basel.*

Das südliche Dach der römisch-katholischen Kirche Ettingen ist kaum noch zu sehen. Es ist fast vollflächig von einer Photovoltaikanlage bedeckt. „Vor 10 Jahren haben wir diese Solaranlage gebaut“, sagt Hans Weber, Präsident der Solargenossenschaft „Gugger-Sunne“. Bei der Photovoltaik wird die Sonnenstrahlung in Solarzellen direkt und emissionsfrei in elektrische Energie umgewandelt. Der produzierte Strom wird primär in der Kirche selbst genutzt und auch in das allgemeine Stromnetz eingespielen.

## DIE PIONIERE DER SCHWEIZ

Neben der Wasserkraft ist Solarstrom die zweite tragende Säule der Schweizer Energieversorgung. Der Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine und die daraus entstandene Energiekrise hat die Nachfrage nach Solaranlagen verstärkt. Doch die Geschichte der Pioniere der Solaranlagen und Solargenossenschaften liegt noch weiter zurück.

In den 1990er-Jahren wurden in der Schweiz die ersten kommerziellen Photovoltaikanlagen gebaut. Dabei kostete vor 30 Jahren eine Solaranlage noch das Zwanzigfache. Um gemeinsam das Kapital zu stemmen, und der Bevölkerung aufzuzeigen, dass Solarenergie funktioniert, wurden damals die ersten Solargenossenschaften gegründet. Einfach gesagt, ist eine Solargenossenschaft ein Zusammenschluss von Interessierten, die Solarenergie nutzen wollen. „Jede Privatperson oder Institution, die sich mit den Zielen der Genossenschaft identifiziert, kann mitmachen“, sagt Carole Klopstein von der Schweizer Vereinigung für Sonnenenergie SSES.



Die SSES hat Kenntnis von mehr als 120 Solargenossenschaften in der Schweiz. Eine grosse Hürde ist jedoch die Dachbeschaffung – gerade dort können Kirchgemeinden aktiv mithelfen“, sagt Carole Klopstein. „Diese können sich jederzeit bei uns unter [solectif@sses.ch](mailto:solectif@sses.ch) melden, wenn sie passende Dachflächen zur Verfügung stellen möchten“.

## FÜR EINE SAUBERE ZUKUNFT

1991 wurde auch die Solargenossenschaft „Gugger-Sunne“ gegründet. Die erste Solaranlage wurde auf einem Schulhausgebäude gebaut. Vor 10 Jahren wurde bei der Suche nach einem neuen Standort für eine Solaranlage die römisch-katholische Kirche Ettingen ausgesucht. Die Gemeinden haben die Dächer gratis zur Verfügung gestellt und die Solargenossenschaft hat auch monetäre Beiträge von Kanton und Bund erhalten. Da die Kirche nicht unter Denkmalschutz steht, brauchte es nur die Bewilligung der Kirche. Heute produziert die Kirche erfolgreich sehr viel



Strom. „Die Kirche wollte auch ihren Beitrag zu einer energieunabhängigen Schweiz beisteuern“, sagt Hans Weber. „Und auch zukunftsgerichtet etwas tun, für die jüngere Generation und für eine saubere Zukunft.“ Heute hat die Gruppe 120 Mitglieder und betreibt neun grössere Solaranlagen – weitere sollen bald folgen. ■



**DENISE  
BRECHBÜHL DIAZ**

ist freie Journalistin  
und lebt in Zürich.